

Denkmal für unsern vaterländischen Helden Arnold von Winkelried an seiner Wohnstätte bei Stans in Unterwalden

Autor(en): **Odermatt, F. / Ziegler, Ed.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **2 (1862)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-675434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denkmal

für unsern vaterländischen Helden

Arnold von Winkelried

an seiner Wohnstätte bei

Stans in Unterwalden.

Aufruf.

1. Januar 1860.

Im Jahr 1861 erließ der schweizerische Kunstverein eine Einladung zu Beiträgen für Erstellung eines Winkelried-Denkmal. Der Gedanke zu einem solchen trat schon 1857 beim eidgenössischen Schützenfeste in Luzern zu Tage, und wurde die Sache vom Gemeinderathe von Stans sofort mit Freudigkeit ergriffen. Derselbe übergab 1855 die Angelegenheit zur nähern Prüfung dem schweizerischen Kunstverein, welcher dann 1857 die Oberleitung gänzlich übernommen und das von Stans aus begonnene Sammeln von Beiträgen fortgesetzt hat.

Viele äußerst verdankenswerthe Gaben sind bereits zu diesem Zwecke geflossen, sie reichen aber noch bei Weitem nicht aus, um das projektierte Monument wirklich zur Ausführung zu bringen; was namentlich daher rühren mag, daß von Seite des schweizerischen Kunstvereins die angestrebte Nationalsubskription nicht auf so durchgreifende Weise bewerkstelligt werden konnte, um jedem Vaterlandsfreunde, alt und jung, reich und arm, um jedem Verein, jeder Gesellschaft Gelegenheit zu bieten, nach Kräften zur Erstellung des Denkmals beizutragen. Es hat auch der schweizerische Kunstverein, welcher sich nur in engern Kreisen bewegt, weniger in seiner Macht, das Sammeln von Beiträgen in allen Gemeinden und von Haus zu Haus anzuordnen, als solches vielmehr den erfreulicher Weise über alle Gauen des lieben Vaterlandes verbreiteten Schützen möglich sein dürfte, und an welche wir um so eher zu wenden uns erlauben, als der erste Gedanke zur Errichtung des Winkelried-Monumentes von ihnen ausging, und am letzten eidgenössischen Schützenfest in Stans die Ausführung dieses Nationalwerkes auf's Nachdrucksamste beschlossen worden ist. Möge es daher den kantonalen und lokalen Schützenvereinen gelingen, dem Werke durch ihr thätiges Eingreifen die Krone aufzusetzen.

Und wahrlich, es werden keine unerschwinglichen Opfer verlangt da durch den geringfügigen Beitrag von 10 Rp. von jedem Schweizer die erforderliche Summe mehr als hinreichend gedeckt werden könnte. Obschon nun die Einsammlung sich nicht so konsequent durchführen läßt so ist das vorge setzte Ziel dennoch zu erreichen, wenn von der großen Mehrzahl aller Schweizer, von jedem nach seinen Kräften, beigesteuert wird, demnach wird auch die geringe Spende des Unbemittelten gleich der bedeutenden und erklecklichen Gabe des Hablichen willkommen sein. Schon der Umstand, daß wir vielleicht am Vorabend des Ausbruchs eines Krieges stehen, durch welchen unser Vaterland in seiner Unabhängigkeit bedroht werden kann, sollte die ganze Nation anzuregen vermögen, dem Winkelried im jetzigen Zeitpunkt ein Denkmal zu setzen damit das Schweizervolk stets und fort sich desjenigen Helden als Vorbild erinnert, welcher unserer Freiheit eine Gasse gemacht hat.

Zur Sammlung denn ihr Vereine und Gesellschaften Alle, welche sich für ein Denkmal für unsern vaterländischen Helden interessieren. Zur Sammlung, ihr Schützen und Wehrmänner Alle, denen der Mut und die Willenskraft Winkelrieds als Leuchte dient. Zur Sammlung ihr Privaten Alle, die ihr erwartet, daß gegebenen Falls Haus und Hof mit der Aufopferungsfähigkeit Winkelrieds vertheidigt werde. Zur Sammlung ihr Jünglinge Alle, die ihr durch Winkelrieds Heldenthat euch begeistert fühlt. Namentlich aber stehet auch zu, ihr Männer der gemeinnützigen Gesellschaften, damit das Unternehmen gelinge, welche als ein würdiges Seitenstück zum Rütli sich gestaltet, dessen Erwerbun für die Eidgenossenschaft euch auf so rühmenswerthe Weise gelunge ist. Endlich bleibe auch der mächtige Hebel der Presse zur Unterstützung desselben mit einem freundlichen, ermunternden Worte nicht aus, um es wird zu Stande kommen, das Denkmal Winkelrieds zu Ehren der Helden und zu Ehren des Schweizervolkes.

Namens des Central-Komitees des schweizer. Schützenvereins

Der Präsident:

F. Odermatt.

Namens des Spezial-Komitees des schweizer. Kunstvereins
für Erstellung des Winkelried-Denkmal:

Der Präsident:

Ed. Ziegler, eidg. Oberst.

Die gesammelten Gaben sind gefälligst an den Quästor des Spezialkomitees
Hrn. Adolf Pestalozzi in Zürich, zu adressiren.